

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Dienstag den 28. März 1871.

(121—2)

Nr. 2063.

Rundmachung

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind zwei für das Herzogthum Kärnten systemisirte adjutirte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens den 15. April 1871

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 21. März 1871.

(113—3)

Nr. 1880.

Vicitations-Ankündigung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am

18. April d. J.

um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando eine öffentliche Versteigerung mittelst Vorlage schriftlicher Offerte abgehalten werden wird, um die in den nachstehenden Losen angeführten Materialien an die Bestbietenden käuflich zu überlassen.

Die Besichtigung der zu veräußernden Materialien kann bis zum Tage vor der Versteigerung während der gewöhnlichen Arsenal-Stunden stattfinden.

Die Offerte müssen längstens am 17. April d. J. bis 12 Uhr M. beim Arsenal-Commando eingelangt sein, und werden solche, welche nach dem festgesetzten Termine eintreffen sollten, so wie telegraphische und nicht nach den vorliegenden Bedingungen verfaßte Anbote nicht berücksichtigt werden.

Dieselben sind nach dem hier unten angeführten Formulare zu stellen, mit dem vorgeschriebenen Stempel zu versehen und müssen versiegelt sein; ferner ist auf der Außenseite der Name des Offerenten, sowie das Los, auf welches sie sich beziehen, anzugeben. Den Offerten ist das vorgeschriebene Vadium oder der Depositenschein einer k. k. Kasse über den bei derselben bewirkten Erlag des Vadiums anzuschließen.

Nach geschעהener Eröffnung der Offerte werden denjenigen Concurrenten, welche nicht Erstehet geblieben sind, die Vadien sofort zurückgestellt, jene der Bestbieter aber bis zur Entscheidung über das Vicitations-Resultat zurückbehalten.

Formular für das Offert:

Ich Endesgefertigter offerire für jeden Wiener Zentner der im Lose N. . . . angeführten Materialien . . . Gulden . . . kr. österr. Währ. Papiergeld, unterziehe mich den in der Ankündigung vorgeschriebenen Bedingungen und lege das festgesetzte Vadium (oder die Quittung der k. k. Kasse zu . . . über das bei derselben erlegte Depositum) von Gulden . . . bei.

. . . am . . . 1871.

Unterschrift

(Zauf- und Zuname nebst genauer Angabe des Wohnortes).

Die Offerte werden in Gegenwart einer Commission eröffnet.

Die Genehmigung der Offerte für die von den Bestbietern erstandenen Lose hängt vom k. k. Hofen-Admiralate ab.

Nach erfolgter Annahme der Offerte, wovon die Erstehet schriftlich verständigt werden, haben sich dieselben binnen 14 Tagen zur Uebernahme der erstandenen Materialien bereit zu erklären und den Betrag des Vadiums auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen, welche zur Sicherstellung des Avaras so lange rückbehalten wird, bis die Ausfuhr der Materialien seitens des Erstehers beendet und der für dieselben entfallende Betrag gezahlt ist.

Die Facchinage und Transportmittel für die Uebertragung der Materialien aus den Magazinen bis auf die Wage werden auf Kosten des Arsenal beigestellt; von der Wage ab fallen die Facchinage- und Transportauslagen dem Erstehet zu Last, indem nach geschעהener Abwage die erstandenen Materialien als Privat-Eigenthum zu betrachten sind, auf dessen weitere Behandlung S. M. Kriegsmarine keinen Einfluß mehr nimmt.

Doch ist das Arsenal-Commando bereit, wenn es der eigene Dienstbedarf erlaubt, zur Abtransportirung der Materialien die Benützung der durch das Arsenal führenden Eisenbahn nach Thunlichkeit zu gestatten.

Der Erstehet ist verpflichtet, die Materialien, welche in dem von ihm erstandenen Lose enthalten sind, wie sie sind und erliegen, zu übernehmen. Jede Weigerung der Uebernahme oder das Verlangen eines Gegenstandes statt des anderen, so wie etwaige Ansprüche auf Entschädigungen oder Vergütungen sind unstatthaft.

Die in den nachbenannten Losen angeführten Materialquantitäten sind bloß approximativ angegeben, und darf daher kein Anstand erhoben werden, wenn sie bei der Uebergabe größer oder geringer ausfallen würden.

Die Uebergabe der zu veräußernden Materialien geschieht in Gegenwart einer Commission während der gewöhnlichen Arsenal-Arbeitszeit.

Nach Maßgabe, als die Uebergabe und Ausfuhr der Materialien aus dem Arsenal fortschreitet, ist der für dieselben entfallende Verkaufspreis an die Kriegsmarine-Kasse zu erlegen.

Die Ausfuhr der erstandenen Materialien muß innerhalb des bei jedem Lose in einer eigenen Rubrik angegebenen Zeittermines beendet werden.

Der Erstehet und dessen Leute sind verpflichtet, die Arsenal-Polizei-Vorschriften zu beobachten, und haften für jeden etwa verursachten Schaden.

Benennung der Gegenstände	Quantität in Wiener Ctr. ausgebracht	Preis für fl. kr.	Betrag			Termin zur Ausfuhr der Materialien
			Vadium	Caution	Gulden	
1. Los: Schmelz-Messing	400	40	16.000	800	1.600	ein Monat viertel Jahr
2. Los: Schmelz-Stahl	170	15	2.550	125	250	
3. Los: Altes Compositions-Metall (Nichtmetall)	29	28	812	40	80	

Bola, den 8. März 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

(691)

Nr. 1415.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 14ten März 1871 auf Ansuchen und Einwilligung des Herrn Dr. Albin Zoff, als Vormund der minderj. Margareth und Clemens Fuchs, des Herrn Gilbert Fuchs, dann der Frauen Pia und Leonie Pefendorfer gebornen Fuchs in Graz, als Erben nach Herrn Dr. Anton Fuchs und Inhabern der Firma, die im Register für Einzelnefirmen eingetragene Firma:

Dr. Anton Fuchs Erben

zum Betriebe eines Eisenhammerwerkes und Forstproductenhandels, sowie die dem Herrn Josef Schwarz ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma gelöst, und in das gleiche Register eingetragen die Firma:

Dr. Anton Fuchs Sohn

zum Betriebe eines Eisenhammerwerkes und Forstproductenhandels. Firma-Inhaber ist Herr Gilbert Fuchs in Graz.

Laibach, am 14. März 1871.

(669—2)

Nr. 1006.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse, einverständlich mit Maria Kadunz, de praes. 18. Februar 1871, Nr. 1006, die Einleitung der Amortisirung des auf Namen der Maria Kadunz lautenden Sparkasse-Einlagsbüchels der krainischen Sparkasse in Laibach Nr. 49758 bewilliget worden.

Demnach werden alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen oder sich im Besitze desselben befinden, auffordert, ihre Ansprüche

binnen sechs Monaten

so gewiß hiergerichts anzumelden und das Sparkassebüchel vorzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist, dieses Sparkassebüchel als nichtig, rechtswirksam und amortisirt erklärt werden würde.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(660—2)

Nr. 829.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Prepeluh und Elisabeth Marinka, eventuell deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Prepeluh und Elisabeth Marinka und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Lajinig durch Dr. v. Schrey in Laibach gegen die unbekannt wo befindlichen Thomas Prepeluh und Elisabeth Marinka und deren allfällige Rechtsnachfolger unterm 14. Jänner 1871, Z. 829, hiergerichts die Klage wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche Pefensfeld sub Urb. Nr. 124, Tom. II, Fol. 88 vorkommenden Realität in tabulirten Heiratsbriefes vom 16. August 1804 angebracht, worüber die Tagatzung auf den

25. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage sammt abschriftlichen Beilagen dem den unbekannt wo befindlichen Beklagten aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist. Dieselben werden durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß Sie allenfalls zur bestimmten Zeit selbst zu erscheinen oder

dem bestimmten Curator ad actum Ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitfache mit dem aufgestellten Curator ad actum würde verhandelt werden und sie sich die aus Ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1871.

(693—1)

Nr. 3443.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Schindler, pens. k. k. Thierarzt.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1871 verstorbenen Josef Schindler, pens. k. k. Thierarzt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

15. April 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 28. Februar 1871.

(581-3) Nr. 909.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Margareth Krei und Maria Kosir.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Margareth Krei und Maria Kosir hiermit erinnert:
Es habe Christine Delman von Stobb wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität, vorkommend im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 249 2/3, Post-Nr. 77, zu ihren Gunsten intabulirten Forderungen pr. 100 fl. v. W. und 258 fl. 38 kr. C. M. sub praes. 15ten Februar 1871, Z. 909, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 15. April l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Februar 1871.

(605-3) Nr. 5687.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Mulej, Mina Mulej, Mina Justina und Ursula Matech verehel. Lipovec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Mulej als Erbin nach Lukas Mulej, Mina Mulej und Mina Justina als Erben nach Margaretha Govec, und der Ursula Matech verehel. Lipovec hiermit erinnert, daß die über das Gesuch der Theresia Triplot verehel. Dolar von Zerounic um Böschung der Forderung aus dem gerichtl. Vergleich vom 10. September 1807, pr. 145 fl. v. W. c. s. c. und um Böschung der Schuldscheine vom 12. Februar 1840 und 31. Juli 1794 — ergangenen diesgerichtlichen Bescheide vom 21. December 1870, Z. 5687, dem für dieselben bestellten Curator ad hunc actum Herrn Gregor Kridai zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1870.

(650-3) Nr. 2627.

Edict

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. December 1870 zu Unterschiffen verstorbenen Holzhändlersgattin Ursula Doozan eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

1. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 7. März 1871.

(688-2) Nr. 849.

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf den diesgerichtlichen Bescheid vom 18. October v. J., Z. 4251, bekannt gegeben, daß die mit demselben auf den 1. d. M. angeordnete Feilbietung der dem Ignaz Saverl von Telseve gehörigen Weingartenrealität Top. Nr. 15/1 ad Kreifenbach mit Aufrechthaltung der auf den

1. April und

1. Mai l. J.

angewandten Feilbietungstagatzungen für abgethan erklärt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. März 1871.

(684-2) Nr. 1456

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Frau Theresia Delorenzo in Garlsfeld.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Garlsfeld werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27ten Februar 1871 mit Testament verstorbenen Frau Theresia Delorenzo in Garlsfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

6. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Garlsfeld, am 11ten März 1871.

(641-3) Nr. 204.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Kuri von Ratschach Nr. 47.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. April 1870 mit Testament verstorbenen Anton Kuri von Ratschach Nr. 47 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

3. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1871.

(654-2) Nr. 3141.

Dritte execut. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 9ten December 1870, Z. 19792, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 9ten December 1870, Z. 19792, auf den 22. Februar und 29. März angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Jersch von Schleinitz gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Consc. Nr. 41 vorkommenden, gerichtl. auf 322 fl. 40 kr. bemerhteten Realität wegen schuldiger 28 fl. 15 1/2 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

29. April 1871

angewandten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1871.

(653-2) Nr. 2594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zaverl von Mančić die executive Versteigerung der dem Jakob Vaher von Trata gehörigen, gerichtl. auf 454 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb. Nr. 62, Fol. 17, Tom. II. vorkommenden Realität wegen schuldigen 42 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Februar 1871.

(652-2) Nr. 1402.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vidic von Dulle die executive Versteigerung der dem Josef Sime von Zerdorf gehörigen, gerichtl. auf 2811 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 43, Rectif. Nr. 35 ad St. Marein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Februar 1871.

(681-3) Nr. 5576.

Uebertragung dritter exec.

Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 7. Juli d. J., Z. 2664, auf den 13. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Mathias Zančar von Slovogora gehörigen Realität Urb. Nr. 339 ad Zobelsberg auf den

22. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 4. December 1870.

(665-2) Nr. 1045.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 15. December 1870, Z. 22254, wird bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 15ten December 1870, Z. 22254, auf den 22ten Februar und 29. März 1871 angeordneten Feilbietungen der dem Andreas Sterjanc gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Einl. Nr. 89 vorkommenden, gerichtl. auf 449 fl. 40 kr. geschätzten Realität über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt und daher lediglich zur dritten auf den

29. April 1871

angewandten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1871.

(589-3) Nr. 460.

Dritte

Forderungsfeilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Februar 1871, Z. 291, wird bekannt gegeben, daß zu der mit Bescheid vom 10. Februar 1871, Z. 460, auf den 10. März l. J. bestimmten Feilbietungstagatzung der der Maria Slapar gehörigen, auf der Realität Urb. Nr. 343 ad Herrschaft Neumarkt sichergehaltenen Forderung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

11. April l. J.

angewandten Feilbietungstagatzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. März 1871.

(621-3) Nr. 834

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Nobida von Planina gegen Johann und Maria Poženu von Gardereve wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1868, Z. 1837, schuldigen 109 fl. 73 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1250 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagatzung auf den

27. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9. Februar 1871.

(585-3) Nr. 1333.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Vitine die mit dem Bescheide vom 23. Juli 1869, Z. 5411, auf den 28. September 1869 angeordnet gewesene jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slanz von Grafenbrunn, Urb. Nr. 347 ad Herrschaft Adelsberg, reassumando mit dem vorigen Anhang und Beilage auf den

21. April 1871

angewandten Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

22. April 1871,

die zweite auf den

23. Mai 1871,

und die dritte auf den

24. Juni 1871.

(661-2) Nr. 32.

Erinnerung

an Lorenz, Miza, Barbara, Gertraud und Mathias Lenarčić, Josef Wocher, Elisabeth Babnik, Blas Vallon, Johann Kunaver und Lukas Hafner, eventuell deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden Lorenz, Miza, Barbara, Gertraud und Mathias Lenarčić, Josef Wocher, Elisabeth Babnik, Blas Vallon, Johann Kunaver und Lukas Hafner, eventuell deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe Nikolaus Erbežnik von Draule, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb. Nr. 142 1/2 vorkommenden Realität zu Draule Consc. Nr. 33 intabulirten Tabularposten als: 1. für Lorenz, Miza, Barbara und Gertraud Lenarčić pr. 100 fl.; 2. für Mathias Lenarčić pr. 63 fl.; 3. für Josef Wocher pr. 30 fl.; 4. für Elisabeth Babnik pr. 20 fl.; 5. für Blas Vallon pr. 13 fl.; 6. für Johann Kunaver pr. 16 fl.; 7. für Lukas Hafner pr. 38 fl., sup. praes. 2. Jänner 1871, Z. 32, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 3. Jänner 1871.

(664—2)

Nr. 22944.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Josef Dehounit senior.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Verlasse des Josef Dehounit senior, resp. dessen unbekannt Erben bekannt gemacht:

Es habe Josef Dehounit von Obersejiza wider Josef Dehounit senior von ebendort, resp. gegen dessen Verlass unterm 16. December 1870, Z. 22944, die Klage auf Gestattung der Lösung des Uebergabungsvertrages vom 16. August 1836 von der Realität Urb.-Nr. 58 ad Burgstall angebracht, und es sei dem Verlasse des Geklagten Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden. Den unbekannt Erben des Josef Dehounit senior wird hiemit erinnert, daß sie entweder selbst hiergerichts zu erscheinen oder ihre allfälligen Rechtsbeistand dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache lediglich mit dem oben aufgestellten Curator ad actum würde ausgetragen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

(662—2)

Nr. 33.

Erinnerung

an Maria Skalar eventuell ihre Rechtsfolger, unbekannt Aufenthalt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden Maria Skalar eventuell ihre Rechtsnachfolger, alle unbekannt Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Breclnik von Zapuze, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei seiner Realität Rectf.-Nr. 43, Urb.-Nr. 64, Tom. II, Fol. 19 ad Grundbuch Popenfeld aus dem Heiratsvertrage vom 10. Februar 1778 für Maria Skalar intabulirt habenden Forderung per 1000 Gulden hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G.-D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
Laibach, am 4. Jänner 1871.

(332—2)

Nr. 53.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Michael Stibil von Ustje Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Acker platnavica Parz.-Nr. 1223 mit 281^{1/100} □ Rst., der Wiese platnavica Parz.-Nr. 1220 mit 170^{10/100} □ Rst. und Parz.-Nr. 1219 mit 510^{02/100} □ Rst., und der Weide platnavica Parz.-Nr. 1234 mit 18^{50/100} □ Rst., der Wiese stranca Parz.-Nr. 55 mit 66 □ Rst. und dem von Dr. Gregor Lozar, Franz Krečič, Anton Bratina und Franz Bratina begrenzten Acker nebst Wiese na polju, sub praes. 9. Jänner 1871, Z. 53, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Anton Zvolek von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Jänner 1871.

(679—2)

Nr. 5004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Frau Jakobin von Hrib wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 28. März 1868, Z. 1849, schuldigen 3 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 795, Rectf.-Nr. 668, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

22. April,
20. Mai und
24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. November 1870.

(680—2)

Nr. 5624.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Anton Rigler jun. von Groß-Slivo wegen aus dem exec. intab. Urtheile vom 20. November 1869, Z. 5675, schuldigen 54 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 117, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1828 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. April,
27. Mai und
24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. December 1870.

(658—2)

Nr. 2705.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten November 1870, Z. 20745, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 17ten November 1870, Z. 20754, auf den 15ten Februar und 18. März 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Gregor resp. Johann Ančič von Verh gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden, gerichtlich auf 1905 fl. 40 kr. geschätzten Realität wegen dem Johann Birant von Verh schuldigen 200 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

19. April 1871

angeordneten dritten executive Feilbietung unterm vorigen Anhang sein verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Februar 1871.

(655—2)

Nr. 2726.

Uebertragung. executiver Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1870, Z. 17515, wird bekannt gegeben:

Es sei im Einverständnis der Executionstheile die mit dem Bescheid vom 12. October 1871, Z. 17515, bewilligte executive Feilbietung der dem Anton Rupp von Gradise gehörigen, auf 1255 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 383, Rectf.-Nr. 151 ad Sonnegg auf den

19. April,
20. Mai und
21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1871.

(657—2)

Nr. 1538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Logar, nomine Maria Logar von Terboj, die executive Versteigerung der der Marianna recte Johann Dermastja von Zaverh gehörigen, gerichtlich auf 165 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Urb.-Nr. 1094, Tom. II., Fol. 1003 ad Unterpirnitsch sub Einl.-Nr. 10 vorkommenden Realität per. 40 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. April,
13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 30. Jänner 1871.

(685—2)

Nr. 687.

Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Medved von Zapuze und seiner Geschwister, als Erben nach Apollonia Medved von Smolac, gegen Josef Sebat von Studenci in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. Juni 1864, Z. 2403, bewilligten und mit Bescheid vom 29. September 1864, Z. 3551, sistirten zweiten und dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Probsteigil Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 69, Auszug-Nr. 4 vorkommenden, auf 2426 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleiche von 14. August 1863, Z. 3050, und Einantwortung vom 11. September 1869, Z. 3657, noch schuldigen 210 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

21. April

und auf den

22. Mai 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Februar 1871.

(668—2)

Nr. 297.

Uebertragung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Josef Favornig von Sikava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 98, Rectf.-Nr. 414, dann Urb.-Nr. 424 ad Weizelbach vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

15. April 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 10. Jänner 1871.

(656—2)

Nr. 825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Ahlin von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. 60 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 50 ad Streindorf vorkommenden Realität wegen schuldigen 87 Gulden c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar:

die erste auf den
12. April,
die zweite auf den
13. Mai und
die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percentiges Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. Jänner 1871.

(686—2)

Nr. 794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nom. des hohen Aeras, gegen Elisabeth Supan von Kropp resp. deren Erben wegen schuldigen 32 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post.-Nr. 104, 215 und 151 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505, 115 und 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

14. April,
13. Mai und
16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8 März 1871.

Das zu Gewerbs- und anderen Unternehmungen äußerst günstig gelegene
Haus Nr. 248
 am Fischplaz in Laibach ist aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Der Kaufschilling kann in mehreren Raten abgetragen werden.

(732-1)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilione,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.
 Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (2623-20)

Das erste österreichische
**Schuh-
 waaren-
 Consortium,**
Franz-Josephs-Kai 1
 in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

Herrentiefstetten.	
Patentleder	fl. 4.50 bis 5.-
Kalbleder	fl. 5.- = 5.50
Kalbleder mit Kappen	fl. 6.- = 6.50
Kalbled., do., Korbsohlen	fl. 8.50 = 9.-
Gemsleder	fl. 5.- = 6.-
Ruffisch-Lad	fl. 6.- = 7.-
Kalbskid f. Fußleidende	fl. 5.- = 7.-
Ruffisch-Lad Korbsohlen	fl. 9.50 = 10.50
Damentiefstetten.	
Feder, Brünell, vorn geschnürt	fl. 3.50 bis 3.80
detto Lackspiz	fl. 4.- = 4.80
Feder, Brünell, u. Züge	fl. 3.30 = 4.-
detto, Lackspiz, feinst	fl. 4.50 = 5.-
detto, mit Doppelsohlen	fl. 5.- = 6.50
Graue Brünellst. vorzug.	fl. 4.- = 5.-
Graue mit Zug	fl. 3.50 = 5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillirten Preistarife, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt.
Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. (406-12)

(666-2)

Nr. 1119.

Dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1870, Z. 17584, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Beschaid vom 12ten October 1870, Z. 17584, auf den 22ten Februar und 29. März 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Peter Modiz von Verblene gehörigen, gerichtl. auf 589 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 308 ad Sonnegg, über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

29. April 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1871.

(587-2)

Nr. 921.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Zablanitz, durch den Repräsentanten Herrn Heinrich Josef Fischer, die mit Beschaid vom 16. Juni 1862, Z. 3275, angeordnet gewesene, aber sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Sireel von Topolj gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 224 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange und mit Verbehaltung des Ortes und der Stunde auf den

21. April d. J.

angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Februar 1871.

(651-2)

Nr. 4737.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 15. Februar 1871, Z. 2745, wird vom gefertigten Gerichte hiemit kundgemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Beschaid vom 18. December 1870, Z. 22715, auf den 14. März 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Johann Novak gehörigen, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtl. auf 1733 fl. bewertheten und der im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommenden, gerichtl. auf 90 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger sich gemeldet hat, am 15. April 1871

zu der dritten executive Feilbietung der Pfandrealtäten mit dem Anhange geschritten, daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. März 1871.

(596-3)

Nr. 392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Mathias Uranker von Mitterdorf gehörigen, gerichtl. auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Mänfendorf sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 34 kr. ö. W. gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und des Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Jänner 1871.

(609-3)

St. 506.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Vipavska do-
 voljuje na prošno gosp. Daniela Go-
 dina iz Ajdovščine, kot dediča po An-
 ton-u Godin-u, da se eksekutivna dražba
 1/6 del zemljišča Jožefe Strancer-jeve
 iz Planine, zapisaniga v urbarji graj-
 šinice Planinske št. 16, Rktf.-št. 596,
 ki je bilo sodniško 1816 gold. 20 kr.
 k. d. ali 1913 gold. 15 kr. a. v. cen-
 jeno zastran po razsodbi dne 20. sve-
 čana 1846, št. 677, še dolžnih 336 gold.
 a. v., 6% obresti od začetka leta 1859
 naprej ino vsih izvršenih stroškov
 ponovi.

V ta namen odločuje tri dneve:

dan 21. aprila,

dan 23. maja ino

dan 23. junija t. l.,

vsakikrat dopoldne ob 10. uri v tu-
 kajšni sodniščini dvorani z pristavkom,
 da hode to zemljišče pri prvi in drugi
 dražbi le za cenilno vrednost, pri zadni
 dražbi pa tudi po nižji ceni tistimu
 prodano, kateri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljiš-
 kih bukev ino dražbene pogoje zamore
 vsakeri tukaj ob navadnem vradskem
 času pogledati.

C. k. okrajna sodnija Vipavska,
 6. svečana 1871.

(192-3)

Nr. 5016.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
 in der Executionssache des Herrn Johann
 Kosler von Orteneg wider Mathias Ober-
 star von Slatenek mit Bezug auf das
 Edict vom 21. Mai 1871, Z. 2242, kund-
 gemacht, daß über Ansuchen des Ersteren
 die dritte Feilbietung der dem Letzteren
 gehörigen, zu Slatenek liegenden Realität
 auf den

14. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanz-
 lei mit dem vorigen Anhange übertragen
 wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten
 December 1870.

(695-1)

Nr. 4902.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
 Modic von Neudorf, Bezirk Laas, gegen
 Johann Pogorelec von Soderschitz Nr. 7
 wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli
 1856, Z. 3747, schuldigen 284 fl. 58 kr.
 Conv.-Münze c. s. e. in die dritte exe-
 cutive öffentliche Versteigerung der dem
 Letztern gehörigen, im Grundbuche der
 Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 und
 984a vorkommenden Realitäten, im ge-
 richtl. erhobenen Schätzungswerte von
 3395 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
 nahme derselben die einzige Feilbietungs-
 Tagsetzung auf den

18. April 1871,

Vormittags um 10 Uhr, im Orte der
 Realität mit dem Anhange bestimmt wor-
 den, daß die feilzubietenden Realitäten bei
 dieser letzten Feilbietung auch unter dem
 Schätzungswerte an den Meistbietenden
 hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
 31. Jänner 1871.

(728-1)

Nr. 964.

**Öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, Wirthschafts-Ge-
 räthen, Vieh etc.**

Von dem k. k. deleg. Bezirksgerichte
 Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der gesetzlichen
 Vertreter der minderjährigen Andreas
 Lenaršič'schen Erben die öffentliche licita-
 tionsweise Veräußerung mehrerer zum
 Verlasse gehörigen Fahrnisse und Viehes,
 als: Kühe, Kalbinnen, Ochsen, namhafte

schönes Jungvieh, Pferde, Wägen, Hen-
 Wein und Fässer, dann sonstige Wirth-
 schaftsgeräth etc., bewilliget und zur Vor-
 nahme die Tagsetzung auf den

1. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Markte Ober-
 laibach angeordnet worden.

k. k. deleg. Bezirksgericht Oberlaibach,
 am 23. März 1871.

(663-2)

Nr. 22945.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann,
 Barthelmä und Georg Dehounik und
 ihre allfälligen unbekannteten Rechtsnach-
 folger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
 gerichte Laibach wird den unbekannt wo
 befindlichen Johann, Barthelmä und Georg
 Dehounik und ihren allfälligen unbekannteten
 Rechtsnachfolgern in Erinnerung ge-
 bracht:

Es habe Joseph Dehounik von Ober-
 seniza wider sie die Klage auf Verjähr-
 und Erlöschenerklärung der Forderung aus
 dem auf der im Grundbuche des Gutes
 Burgstall Urb.-Nr. 58, Rectif.-Nr. 5,
 Post-Nr. 1 vorkommenden Realität inta-
 bulirten Uebergabvertrage vom 16. August
 1836 per je 85 fl. C.-M. als mütterliche
 Erbsentfertigung hiergerichts eingebracht,
 worüber die Tagsetzung auf den

14. April 1871

mit dem Anhange des § 29 allg. G. D.
 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde den-
 selben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr.
 Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator
 ad actum aufgestellt; sie werden dessen
 zu dem Ende erinnert, daß sie allensfalls
 zur gehörigen Zeit selbst hiergerichts zu
 erscheinen oder dem bestellten Curator ihre
 Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder aber einen
 anderen Vertreter namhaft zu machen ha-
 ben, widrigens diese Rechtsfache mit dem
 aufgestellten Curator ad actum wird ver-
 handelt werden und sich die Beklagten die
 aus ihrer Verabsäumung etwa entstehen-
 den nachtheiligen Folgen werden selbst bei-
 zumessen haben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 23. December 1870.

(696-1)

Nr. 1268.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
 in der Executionssache des Karl Perjatel
 von Reifnitz wider Johann Pitovnik von
 Sigmariče peto. 11 fl. c. s. e. dem Letztern,
 derzeit unbekanntem Aufenthaltes, dann
 seinen unbekannt wo befindlichen Tabular-
 gläubigern, als: den Andreas Horniščič'schen
 Pupillen und Anna Čampa, hiemit kund-
 gemacht, daß die für sie bestimmten
 Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad
 hunc actum aufgestellten Curator Herrn
 Johann Faidiga von Soderschitz zugestellt
 worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
 14. März 1871.

(582-3)

Nr. 1228.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 hiemit bekannt gemacht, es habe über An-
 suchen des Herrn Franz Kuralt von
 Mannsburg, Wirthhaber der Johann Ku-
 ralt'schen Erben, wider Jakob Kovda von
 Stobb in die Relicitation der dem Letzteren
 gehörigen, im Grundbuche Pfarngült
 Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkom-
 menden Realität, im gerichtl. erhobenen
 Schätzungswerte pr. 1050 fl. 60 kr., we-
 gen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse
 gewilliget und zur Vornahme derselben
 die einzige Tagsetzung auf den

4. April t. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge-
 richtskanzlei mit dem vorigen Anhange
 angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten
 März 1871.